

Bismarckturm am Heimkehrerweg

Bismarcksäule

Schlagwörter: Turm (Bauwerk), Personendenkmal

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Gemeinde(n): Bonn

Kreis(e): Bonn

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Bismarckturm am Heimkehrerweg (2017)
Fotograf/Urheber: Katrin Becker



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2026

Kurzbeschreibung des LVR-Amtes für Denkmalpflege im Rheinland

Bismarckturm (ursprüngliche Bezeichnung „Bismarcksäule“)

1900/1901: Datierung in der Sockeltafel

1899: Entwurf „Götterdämmerung“ von Wilhelm Kreis für eine Bismarcksäule von der Deutschen Studentenschaft preisgekrönt;

Vorbild für 47 weitere Bismarcktürme

Bau der Säule in Bonn veranlasst durch den Ausschuss zur Errichtung der Bismarcksäule, Kreisbaumeister Erpelt

Architekt/ Bauleiter: Bloemers

Fertigstellung: 18.12.1900

In der Rheinaue am Rhein, leicht erhöht über dem Ufer steht der Turm als 13 Meter hohes Bauwerk aus Granitquadern. Auf einem zweistufigen Unterbau über quadratischem Grundriss steht ein schlichter Vierkantsockel mit zurückgestuftem Schaft, dessen Ecken von vier Dreiviertelsäulen gefasst sind. Über dem mehrfach profilierten, vorkragenden Gesims bekrönt ein quadratischer Aufsatz mit Feuerschale den Turm; zum Rhein weist im Turmschaft ein Relief mit Adler (stehend, frontal mit ausgebreiteten Flügeln), Wappenschild mit Eichenlaub; Tür parkseitig, Einfassung aus kräftigen brüstungshohen abgerundeten Lavabasaltsteinen, verbunden durch schmiedeeiserne Stäbe in Form von Ästen (teilweise erneuert). Gestalterische Einbindung der Bismarcksäule in den ehemaligen um 1900 angelegten Stadtpark mit 100jährigem Baumbestand, heute ist das Objekt in den Rheinauenpark integriert und ist Teil der Rheinufersilhouette.

Ausgehend von der deutschen Studentenschaft wurden im Gebiet des Deutschen Reiches in den Grenzen von 1914 zwischen 1869 und 1934 238 Bismarcktürme als Aussichtstürme bzw. Feuersäulen zu Ehren des 1890 entlassenen Reichskanzlers Fürst

Otto von Bismarck gebaut. Die Feuerschalen sollten zu bestimmten Gedenken, wie zu Bismarcks Geburtstag, seinem Todestag, zur Sommersonnenwende oder am Jahrestag der Schlacht bei Sedan 1870 entzündet werden. 1899, ein Jahr nach Bismarcks Tod, ging aus einem Wettbewerb für die Bonner Bismarcksäule als erster Preis der Entwurf von Wilhelm Kreis hervor. Bis 1911 wurden im Deutschen Reich 47 Türme/ Säulen nach seiner Standardvorgabe errichtet. Die Finanzierung erfolgte meist durch Spendensammlungen.

In Deutschland sind heute 145 von 183 Türme erhalten, im Gebiet von Nordrhein-Westfalen 24 von ehemals 31 Türmen.

(Angelika Schyma und Elke Janßen-Schnabel, LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland, 2005)

Internet

www.bismarcktuerme.de: Infoportal Bismarcktürme & Bismarcksäulen (abgerufen 18.07.2005)

Literatur

Erhardt, Max (1903): Bismarck im Denkmal des In- und Auslandes. Eisenach u. Leipzig.

Garlepp, Bruno (1913): Bismarck- Denkmal für das Deutsche Volk (Jubiläumsausgabe). Berlin.

Mittig, Hans-Ernst; Plagemann, Volker (1972): Denkmäler im 19. Jahrhundert - Deutung und Kritik. (Studien zur Kunst des neunzehnten Jahrhunderts, Band 20.) S. 234, München.

Bismarckturm am Heimkehrerweg

Schlagwörter: Turm (Bauwerk), Personendenkmal

Straße / Hausnummer: Heimkehrerweg

Ort: 53113 Bonn - Gronau

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Schriften, Auswertung historischer Karten, Auswertung historischer Fotos, Literaturlauswertung, Geländebegehung/-kartierung, Archivauswertung

Historischer Zeitraum: Beginn 1900 bis 1901

Koordinate WGS84: 50° 42 59,66 N: 7° 08 18,81 O / 50,71657°N: 7,13856°O

Koordinate UTM: 32.368.593,69 m: 5.619.959,80 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.580.452,57 m: 5.620.735,32 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Bismarckturm am Heimkehrerweg“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-20787-20111107-41> (Abgerufen: 6. April 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

